

# Schweizerischer Geometerverein : Protokoll der XXIII. Hauptversammlung vom 28. Mai 1927 in Lugano

Autor(en): **Bertschmann, S.**

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und  
Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et  
améliorations foncières**

Band (Jahr): **25 (1927)**

Heft 6

PDF erstellt am: **16.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Interesse verlangt einerseits nach einer neuen taktischen Karte und andererseits nach einer Schießkarte. Nun befürchtet man aber, die hierfür nötigen Kredite heute nicht zu erhalten. Man rückte daher von den anfänglichen Studien 1 : 20 000, 1 : 25 000, 1 : 40 000 ab und begnügte sich mit dem Maßstab 1 : 50 000, indem man ihn als Einheitskarte sowohl für taktische als Schießzwecke erklärte. Was ich im folgenden niederlege, zeigt die Nachteile dieses Vorschlages IV.

(Schluß folgt.)

## Schweizerischer Geometerverein.

**Protokoll** der XXIII. Hauptversammlung vom 28. Mai 1927  
in Lugano, Palazzo Municipale.

Vorsitz: Vizepräsident Früh, Münchwilen.

Eingeschriebene Teilnehmer: 45.

*Trakt. 1.* Der Vizepräsident eröffnet um 16 Uhr an Stelle des durch Krankheit verhinderten Präsidenten die Versammlung, begrüßt das anwesende Ehrenmitglied alt Stadtgeometer Fehr, heißt die Berufskollegen willkommen und verdankt der Sektion Tessin die Uebernahme der Hauptversammlung. Die im vergangenen Jahre verstorbenen Kollegen werden in üblicher Weise geehrt. An den Präsidenten wird ein telegraphischer Gruß gesandt.

Die Traktandenliste bleibt unverändert. Als Stimmenzähler werden gewählt: Kübler, Bern, und Schobinger, Chiasso. Als Uebersetzer amten G. Panchaud und J. Ruh.

*Trakt. 2. Genehmigung des Protokolls der XXII. Hauptversammlung, Zürich 1926.* Dasselbe ist in der Julinummer 1926 der Zeitschrift erschienen und wird stillschweigend abgenommen.

*Trakt. 3. Reorganisation der Zeitschrift.* Nach erläuterndem Referat von Bertschmann heißt die Versammlung in Uebereinstimmung mit dem Beschluß der Delegierten die bereits getroffenen Aenderungen, wie sie in der Märznummer 1927 der Zeitschrift im Protokollauszug der Zentralvorstandssitzung geschildert waren, diskussionslos gut.

*Trakt. 4. Genehmigung von Jahresbericht und Jahresrechnung 1926, des Budget 1927 und Festsetzung des Jahresbeitrages für 1927.* In Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der Delegiertenversammlung werden Jahresbericht und Jahresrechnung 1926, sowie das Budget 1927, veröffentlicht in der Märznummer 1927 der Zeitschrift, stillschweigend genehmigt. Der Jahresbeitrag wird auf Fr. 18. — festgesetzt.

*Trakt. 5. Wahl des Präsidenten, der Mitglieder des Zentralvorstandes und der Rechnungsrevisoren.* Da keine Demissionen seitens der Mitglieder des Zentralvorstandes vorliegen und aus der Versammlung keine neuen Nominationen namhaft gemacht werden, wird nach Antrag Kübler vorerst der Vorstand in globo in offener Abstimmung gewählt und hierauf J. Mermoud als Präsident bestätigt. Kübler verdankt im Namen des Vereins dem Vorstande seine Tätigkeit während der vergangenen Amtsperiode. Als Rechnungsrevisoren werden gewählt: Kübler, Bern und Biasca, Locarno. Letzterer an Stelle des statutengemäß zurückgetretenen Nicod, Payerne.

*Trakt. 6. Bestimmung von Ort und Zeit der Hauptversammlung 1928.* Gemäß Antrag der Delegiertenversammlung wird Solothurn als Tagungsort bestimmt und dem Zentralvorstand die Einberufung überlassen.

*Trakt. 7. Internationaler Geometerbund.* Nach orientierendem Referat von G. Panchaud heißt die Versammlung den Beschluß der

Delegiertenversammlung, wonach dem Bundesvorstand die Bereitwilligkeit des S. G. V. zur Uebernahme des nächsten Kongresses mitgeteilt wurde, gut. Gemäß den Statuten des internationalen Bundes hat jedes Land einen Vizepräsidenten und einen Sekretär zu bezeichnen. Ohne Gegenvorschläge werden in offener Abstimmung gewählt: J. Mermod als Vizepräsident und S. Bertschmann als Sekretär.

*Trakt. 8. Mitteilungen des Zentralvorstandes.* Die Hauptversammlung 1926 beauftragte den Vorstand mit der Prüfung, welche Schritte zu unternehmen seien, um die photogrammetrischen Arbeiten der Grundbuchvermessungen den Geometern zu erhalten. Bertschmann referiert über die Beratungen einer vom Zentralvorstande hiezu eingesetzten Kommission, welche zum Schlusse kam, daß die ganze Frage zu komplex sei, um im gegenwärtigen Moment schon ihrer Abklärung entgegengeführt werden zu können. Vorerst sind praktische Erfahrungen bei den demnächst zur Vergebung gelangenden größeren photogrammetrischen Arbeiten zu sammeln, auf Grund derer nach einer Arbeitsteilung getrachtet werden soll, welche den ortsansässigen Geometer möglichst weitgehend berücksichtigt. Aus der Versammlung wird das Wort nicht verlangt.

*Trakt. 9. Taxationswesen.* Vizepräsident Früh orientiert über die Verhandlungen zur Revision des Tarifes für Grundbuchvermessungen und den Uebersichtsplan vom 23. bis 27. Mai zwischen dem eidg. Vermessungsinspektor, einer Delegation der Kantonsgeometerkonferenz und Vertretern des S. G. V. Es handelt sich nicht um eine Reduktion der im Jahre 1923 vereinbarten Löhne, vielmehr um eine Anpassung des aus den Jahren 1921/23 stammenden Tarifes an die gegenwärtigen Verhältnisse. Diese haben namentlich durch Anwendung der Polarkoordinatenmethode eine Aenderung erfahren. Mit Befriedigung wird die zwischen den Behördevertretern und den Delegierten des S. G. V. erzielte Einigung in den Grundlagen konstatiert und den Unterhändlern ihre mühevollen Arbeit verdankt. Die Diskussion wird nicht benützt.

Schluß der offiziellen Sitzung um 17 Uhr 30.

Zürich, den 6. Juni 1927.

Im Auftrag des Zentralvorstandes,  
Der Sekretär: S. Bertschmann.

## Extrait du rapport du Conseil fédéral sur sa gestion en 1926 concernant le Registre foncier et la mensuration cadastrale.

### 1. Registre foncier.

a) *Mention des droits de retour affectant les concessions de droits d'eau.* — Le délai fixé pour ces opérations et prolongé ensuite selon les circulaires du 27 mars et du 7 décembre 1925 a pris fin le 31 décembre 1926. Peu avant son expiration, 2 cantons ont encore demandé une prolongation spéciale de 6 mois, en raison de circonstances extraordinaires. A la fin de l'exercice, ces demandes étaient encore pendantes.

b) *Introduction du registre foncier fédéral.* — L'établissement du registre foncier a suivi son cours en 1926, mais l'avance réalisée n'est pas bien grande. Dans le canton de Lucerne, l'ordonnance concernant l'introduction du registre foncier a été soumise au Grand Conseil. Le canton d'Appenzell-Rh. int., dans lequel les travaux de la mensuration cadastrale ont été commencés l'année précédente, a demandé l'examen préalable d'une ordonnance sur l'introduction du registre foncier.

c) *Recours.* — Sur 16 recours introduits en 1926, 5 ont été déclarés fondés, 5 écartés et 5 ont fait l'objet de décisions de non-entrée en